



## *vom Bezirksvorsitzenden*

### ...zurück von der Bundesversammlung

Liebe Mitglieder,

in diesem Vorwort möchte ich über meine persönlichen Eindrücke meiner ersten Bundesversammlung als Bezirksvorsitzender berichten. Am Vortag zur Bundesversammlung fanden außerdem noch eine Sitzung des Verbandsrates (in dem der Bezirksvorsitzende automatisch vertreten ist) und eine gemeinsame Sitzung des Bundesvorstandes und des Verbandsrates statt.

Eines vorweg: ich wurde herzlich im Kreise der Verbandsratsmitglieder und der Mitglieder des Bundesvorstandes aufgenommen. Viele Kontakte konnte ich knüpfen, viele interessante Gespräche führen. Die meisten Gespräch drehen sich darum, wie wir neue Mitglieder für den Verband gewinnen, welche Mehrwerte wir den Mitgliedern bieten und wie wir die modernen Kommunikationsmedien auch für den Verband nutzen können. Schließlich sind wir ja die Ingenieure für Kommunikation.

In so einem Gespräch konnte ich z. B. mit dem Bezirk Baden-Pfalz-Saar vereinbaren, dass unsere beiden Bezirke zeitnah eine gemeinsame Bezirksvorstandssitzung durchführen. Ziel soll sein, gleiche Themen auch gemeinsam anzugehen und die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Die erarbeiteten Konzepte wollen wir dann über eine aktive Zusam-

menarbeit mit dem Verbandsrat ausbauen.

Nun aber noch ein paar Worte zur Bundesversammlung. Dies ist das höchste Entscheidungsgremium der IfKom. Hier kommen sowohl die ordentlich Delegierten als auch die Gastdelegierten zusammen und diskutieren über die im Vorfeld eingereichten Anträge. Diese be-



(v. r. n. l.): Delegierte: Michael Ashauer, Helmut Daz, Volker Merz, Karheinz Menten, Michael Wohlfarth

treffen in einigen Fällen Satzungs-themen (für mich eine eher trockene Materie), auf der anderen Seite geht es hier, wie auch im Bundesvorstand oder im Verbandsrat um Themen, wie z. B. die Mitgliedergewinnung.

Die Anträge können von den stimmberechtigten Delegierten angenommen oder abgelehnt werden. Ein angenommener Antrag ist dabei entweder ein Auftrag für den Bundesvorstand, den Verbandsrat oder eine Arbeitsgruppe. Zum Beispiel wurde ein Antrag, der die Einführung einer modernen Audio- und Webkonferenzlösung für die Gremienarbeit (Sitzungen, Arbeitsgruppen) beinhaltet und vom

#### *In dieser Ausgabe:*

<b>Vom Bezirksvorsitzenden</b>	Seite 1
<b>Aus dem Bezirk</b>	
Bundesversammlung 2011	Seite 2
Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen	Seite 3
<b>Rückblick</b>	
<b>zu Veranstaltungen</b>	Seite 3/4
<b>Vorschau zu Veranstaltungen</b>	
mit Hinweise zu den nächsten Veranstaltungen	Seite 5/6
<b>Personalien, Jubiläen</b>	Seite 6
<b>Wussten Sie schon?</b>	Seite 7
<b>Terminvorschau</b>	Seite 8

#### **Impressum:**

IfKom - Ingenieure für Kommunikation e.V., Bezirk Württemberg  
Postfach 50 11 45 - 70341 Stuttgart  
<http://wtg.ifkom.de>

#### **Verantwortlich:**

Michel Ashauer, Bezirksvorsitzender  
Kontakt: Michael Ashauer,  
72655 Altdorf, Dorfwiesenweg 6/1,  
Tel.: 07127-21856,  
[michael.ashauer@ifkom.de](mailto:michael.ashauer@ifkom.de)

#### **Redaktion / Layout:**

Gerhard Zimmerer  
Kontakt: [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)

**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 700 (einschl. E-Mail-Ver-sand)

Bezirk Württemberg eingebracht wurde, angenommen. Jetzt hoffen wir, dass auch uns im Bezirksvorstand dieses Medium bald für unsere Arbeit zur Verfügung steht.

All dies und noch viel mehr habe ich jetzt in meiner ersten Bundesversammlung der IfKom gelernt und erlebt. Weitere Informationen und Bilder zur Bundesversammlung finden Sie in dieser Ausgabe der IfKom regional und auf der Internetseite der IfKom.

Außerdem freue ich mich, Sie auf einen Artikel in dieser Ausgabe hinweisen zu können, der Sie über ein Gespräch mit dem Dekan der Fa-

kultät Informationstechnik an der Hochschule Esslingen, Professor Jürgen Nonnast, sowie Karlheinz Menten und mir informieren wird.

Zum Abschluss noch eine Bitte: Ich wünsche mir eine aktive Teilnahme der Mitglieder des Bezirks bei den Themen der Zukunft und die Gestaltung des Verbandes IfKom. Was bewegt Sie zum Thema „Ingenieure und Kommunikation“? Was vermissen Sie beim IfKom? Was finden Sie gut bzw. was sollten wir besser machen? Nur wenn ich weiß, was Sie als Mitglied vom Verband denken und erwarten, können wir uns besser für die Be-

lange unserer Mitglieder einbringen. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf – ich freue mich auf Ihre E-Mails ([Michael.Ashauer@ifkom.de](mailto:Michael.Ashauer@ifkom.de)). Selbstverständlich können Sie sich aber auch an alle anderen Mitglieder des Bezirksvorstandes wenden. Diese finden Sie auf der IfKom-Seite des Bezirks Württemberg (<http://wtg.ifkom.de>, Rubrik „Über uns WTG“).

Ihr

Michael Ashauer

## Aus dem Bezirk

### Fahrt zur Bundesversammlung in Erfurt

#### Eindrücke von der Bundesversammlung vom 16. - 17. September 2011 in Erfurt

Erfurt bereitete sich mit der Errichtung einer großen Bühne am Domplatz auf den bevorstehenden Papstbesuch vor, während die IfKom-Delegierten im nahe gelegenen Kaisersaal tagten. Die in diesem geschichtsträchtigen Saal abgehaltene Bundesversammlung gliederte sich in zwei Teile: einen Festakt mit Grußworten und zweier Festreden am Samstag-Vormittag und der satzungsgemäßen Versammlung mit Geschäftsbericht, Aussprachen, Entlastung, Neuwahlen und Anträgen am Nachmittag.

Ingo Mlejnek von der Stadt Erfurt zeigt in seinem Grußwort das neue Erblühen der Stadt nach der Wende auf. Mit 5 Mrd. € Investition in die Gebäude der Innenstadt konnte Erfurt vor dem Verfall gerettet werden. Hermann-Josef Becker warb für eine verstärkte Ausrichtung der Ingenieure auf die IT-Branche. Die traditionellen Geschäftsfelder wie Sprache über Festnetz und Mobilfunk werden von mobilem Internet, Cloud-Lösungen und elektronischem Payment abgelöst.

Im Festvortrag von Iris Gleicke (Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion)



Die Delegierten des Bezirks zur Bundesversammlung

über öffentliche Daseinsfürsorge durch Ausbau der Versorgungsnetze zeigt sie auf, dass die Verwaltung die Ingenieure vernachlässigt hat. Juristen und Kaufleute hätten nur wirtschaftliche Interessen im Auge und unattraktive Regionen werden vernachlässigt. Was hier fehlt, sind intelligente Lösungen mit neuen Ideen und Umsetzung durch Ingenieure in der Verwaltung, aber auch eine ordentliche Finanzausstattung der Kommunen.

Der Ingenieur ist auch als Ratgeber in der Politik wichtig, wenn es z.B. um die neue TK-Novelle mit dem Thema „Universaldienst Breitbandversorgung“ geht. Ingenieurwissen hat eine reaktiv kurze Halbwertszeit. Gleicke plädiert daher für ein Fitmachen der Ingenieursfrau-

en während der Elternzeit durch entsprechende Angebote an den Hochschulen.

Die Möglichkeiten des technischen Service in der Gigabit-Gesellschaft zeigt Friedrich Fuß (Geschäftsführer des Technischen Service der Telekom Deutschland) in seinem Festvortrag auf. Um profitabel zu wachsen, werden weitere TK-Geschäftsfelder integriert im Bereich TV mit

HDTV, Cloud Computing, Energie und Automobil. Nächstes Ziel der Telekom wird Glasfaserausbau bis zum Haus sein. Auf dem flachen Land wird Mobilfunk mit LTE (Long-Term-Evolution) die letzten Meter überwinden. Mittels einer Service-Pyramide wird jedem Kundensegment der Service geboten, den es benötigt.

In seiner anschließenden Ansprache befürchtete IfKom-Bundesvorsitzender Heinz Leymann, dass durch die erfolgte Verlagerung bedeutender TK-Hersteller von Deutschland in den fernen Osten, die Ingenieure in Deutschland an Bedeutung verlieren. Dem gilt es gegenzusteuern.

Beeindruckt war die Versammlung von ehemaligen Rektor der Georg-Ohm-Hochschule in Nürnberg Prof. Dr. Herbert Eichele. Nach seiner Pensionierung baute er als Präsident die Adama Universität in Äthiopien als großen Campus neu

auf, was er anhand von Fotos anschaulich erläuterte. Für diese Verdienste erhielt Dr. Eichele den IfKom-Ehrenpreis 2011. „Sich nicht zu sehr spezialisieren, sondern in seinem Wissen breiter aufgestellt

zu sein“, war sein Appell an die Jungingenieure.

Weitere Berichte des Bundesvorstands finden Sie unter <http://www.ifkom.de/>.

Bericht von Jörg Götz

## Besuch des IfKom-Vorstands bei der Hochschule Esslingen ... auf dem Weg zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit

Nachdem im Februar 2010 bereits ein erster Kontakt des damaligen Bezirksvorstandes mit der Hochschule Esslingen stattgefunden hatte, besuchten Bezirksvorsitzender Michael Ashauer und Karlheinz Menten am 20.09.2011 wieder die Fakultät Informationstechnik. Dekan Professor Jürgen Nonnast und Studiendekan Professor Dr. Reinhard Schmidt empfingen uns zu einem nahezu zweistündigen äußerst interessanten Gespräch.

Zunächst ging es darum: Kann IfKom als Netzwerk für Ingenieure der Kommunikationstechnik sich in die Aktivitäten der Fakultät einbringen und dadurch bei den Studenten bekannt werden? Auf der anderen Seite hat die Hochschule größtes Interesse daran, mit Absolventen über die verschiedensten Wege in Kontakt zu bleiben, der Netzwerkgedanke stand dabei absolut im Vordergrund.

Die Fakultät bietet zudem unseren Mitgliedern an, die Veranstaltungen des IT-Kolloquiums mit Vorträgen zu interessanten Themen zu besuchen. Die Hochschule nannte uns die Termine und Themen des Wintersemesters 2011/12 (sie sind im IfKom-Veranstaltungskalender auf der letzten Seite dieser Bezirks-Info aufgeführt).

Den besten Erfolg, als Verband bekannt zu werden, hätte IfKom nach Aussage von Prof. Nonnast durch

die Vergabe eines Preises an einen Studenten oder Absolventen für eine sehr gute Leistung, die aus allen Arbeiten herausragt. Die Übergabe würde immer in einem besonderen Rahmen stattfinden und hätte eine beachtliche Außenwirkung, man nähme uns „deutlich wahr“. In der letzten Sitzung des erweiterten Bezirksvorstandes wurde bereits über einen solchen Preis gesprochen, Bezirksvorsitzender Michael Ashauer konnte deshalb diesen schon jetzt in Aussicht stellen. Der Bezirksvorstand wird mit der Fakultät die Rahmenbedingungen vereinbaren, dann kann zum Ende des Wintersemesters erstmals der „IfKom-Preis an der HE“ vergeben werden.

Einen weiteren Vorschlag nannte uns Prof. Nonnast: „Stellen sie ein APP bereit“. Da waren wir zunächst überrascht, aber wenn man etwas nachdenkt, wie „ticken“ die jungen Leute? - Wir werden uns mit dem Thema im Bezirksvorstand sicher beschäftigen.

Weitere Themen, die wir angesprochen haben, waren z.B. die Internet-Auftritte der IfKom und der Hochschule, der Aushang von Plakaten bzw. die Auslage unserer Verbands-Infos, es gibt hier vielseitige Möglichkeiten.

Unsere Gesprächspartner berichteten uns auch über Aktuelles aus dem Studienbetrieb, man ist dabei,

Studierende zusätzlich zu den Vorlesungen und Laborveranstaltungen durch sogenannte Tutorien (Anm.: ein Tutor beobachtet und greift bei Problemen der Studenten helfend ein) zu fördern. Hierzu sucht die Hochschule Fachleute, die in den Bereichen Mathematik, Elektrotechnik-Grundlagen, Physik usw. die Studenten bis zu den Prüfungen begleiten und z.B. bei der Lösung früherer Prüfungsaufgaben unterstützen. Da denken wir im BezV an unsere „jungen IfKompensionäre“. Wer sich für eine Tätigkeit als Tutor interessiert - gerne stellt IfKom-Mitglied Karlheinz Menten den Kontakt zur Fakultät her.

Zuletzt noch eine Bitte an die Absolventen des Esslinger „Stalls“ unter den IfKom-Mitgliedern:

**Die Hochschule sucht Bilder aus früheren Tagen.** Wer dort studiert hat und noch in seinem persönlichen Archiv fündig wird - Prof. Dr. Schmidt ist an allen Fotos sehr interessiert.

Die Geschichte der Esslinger Nachrichtentechnik findet sich auch auf der Homepage <http://www.hs-esslingen.de/de/hochschule/fakultaeten/informatonstechnik.htm>.

Bericht von Karlheinz Menten

## Rückblick zu Veranstaltungen Studienfahrt 2011

IfKom bei den Franken, das war das Motto der diesjährigen Studienfahrt. Von Stuttgart ausgehend war Nürnberg mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände die erste Station von 38 Studienfahrtteil-

nehmern. Die Arbeiten an den Anlagen und Gebäuden wurden bei Kriegsbeginn gestoppt und in diesem nicht vollendeten Zustand ist fast alles noch erhalten. Der Nordflügel der von den Nationalsozialis-

ten konzipierten, unvollendeten Kongresshalle für 50000 Menschen beherbergt das Dokumentationszentrum für das gesamte Gelände. Die Architektur der Halle lehnte sich an das Kolosseum in Rom an,

die baulichen Ausmaße mit den vorgesehenen Fenstern im riesigen Dach sprengten jegliche technische Realisierbarkeit für die damalige Zeit. Ein Kollege des Bezirks Nordbayern führte uns durch die Außenanlagen. Als Naherholungsgebiet mit kleinem See, dem Dutzendteich, wird es von den Nürnbergern geschätzt. Auch Inlineskater nutzen die weiträumigen Verkehrsflächen für ihren Sport. Die gewaltigen Tribünen und das Aufmarschfeld sind Teile des Norrings, auf dem einmal im Jahr ein DTM Rennen ausgetragen wird.

Unser Quartier für die drei Nächte bezogen wir in **Schnaittach beim Igelwirt**. Das Hotel bietet eine hervorragende Küche und aufgrund der Lage hoch am Berg hatten wir eine tolle Aussicht auf das Nürnberger Land.



Geselligkeit am Abend

Der zweite Tag begann mit der Führung durch das **Rundfunkmuseum in Fürth**. In dem ehemaligen Grundig Direktionsgebäude untergebracht, beherbergt es Meilensteine der Rundfunk- und auch Fernsehgeschichte. Der Einzug des Radios in alle Haushalte fiel zusammen mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland. Deren Machthaber wussten die Möglichkeiten dieses neuen Mediums geschickt zu nutzen und förderten seine Verbreitung in alle Haushalte. Die Anfänge des Fernsehens und die Fortschritte der Ton- und Bildaufzeichnung sind ebenso vertreten.

Nachdem wir uns in der Kantine des Fraunhofer Instituts gestärkt hatten, begannen wir den Nachmittag im **Institut für integrierte Systeme und Bauelementetechnologien** mit einer Einführung durch Prof. März. Hier ist das Testzen-

trum für Elektrofahrzeuge angesiedelt, untersucht werden alle theoretischen und praktischen Möglichkeiten von Elektrofahrzeugen inklusive der Tests auf Rollenprüfständen.

Zwischen und nach den Besichtigungen hatten wir Zeit, das **Städtchen Lauf** mit der schönen Altstadt zu entdecken.

Das **Fabrikmuseum Roth**, unser



Die Teilnehmer der Studienfahrt 2011

Unser erster Programmpunkt am nächsten Tag war die **Firma Faun**, eine hundertprozentige Tochter der japanischen Tadano Faun Gruppe. Bekannt ist sie für Aufbaukräne auf LKW Fahrgestellen und selbstfahrende Kräne für Lasten bis 160 Tonnen. Der Rundgang durch die Fertigung dieser Riesen und der abschließende Test im Prüffeld war äußerst beeindruckend.

Im **Industriemuseum Lauf** wird die städtische Arbeits- und Lebenswelt bis 1970 lebendig. In idyllischer Lage an der Pegnitz stehen 14 denkmalgeschützte historische Betriebsgebäude am originalen Standort, auch die originale Ausstattung ist noch vorhanden. Besonders anschaulich sind die noch voll ausgestatteten Räume der ehemaligen Fa. Dietz u. Pfriem, einem Hersteller von Ventilen für Benzin- und Dieselmotoren fast aller bedeutenden Automarken der Welt, von Rennwagen und Motorrädern, Lokomotiven und Schiffen. Die Maschinen arbeiteten bis zum Jahr 1961! Eine Sonderausstellung "Die 70er Jahre - Zeitgeist und Lebensgefühl eines bunten Jahrzehnts" gibt einen Einblick in die schillernde Alltagskultur dieser Jahre aus den Themengebieten Wohnen, Mode, Jugend, Musik, Erotik und Freizeit. Highlight der Ausstellung sind vier begehbare Räume, die bestückt sind mit allerlei Kuriosum zum Staunen und Schmunzeln aus jenen Tagen.

Anlaufpunkt am letzten Tag, zeigt Ausstellungsstücke von der einstmalig die Stadt Roth dominierenden leonischen Industrie. Leonische Waren sind u.a. Schmuckbänder, Drahtgeflechte, Girlanden und Ordensbänder. Um sie zu produzieren, werden Drahtziehmaschinen zur Herstellung der feinen Drähte und Webstühle zur Verarbeitung des Stoffes und des Drahtmaterials verwendet. Die Ausstellungshalle ist die sehenswerte Rekonstruktion einer typischen Fabrikhalle aus der Zeit um 1920. Die installierten Webstühle sind alle noch funktionsfähig und wurden im Laufe der Besichtigung in Betrieb gesetzt!

Da die Umgebung von Roth auch als **Hopfenanbaugebiet** (Spalter Hopfen) bekannt ist, machten wir an einer Plantage Halt und sahen uns den Ausgangsstoff des von uns so geschätzten Gebräus an. Bemerkenswert ist, dass bei der Bierherstellung nur die weiblichen Blüten verwendet werden.

Die **Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall** hat einen Supermarkt direkt an der Autobahnausfahrt Ilshofen-Wolpertshausen, der vorwiegend ökologische Lebensmittel aus der Region anbietet. Der Halt ist ideal geeignet als Raststätte und Einkaufsmarkt für die Heimreise. Der Geschäftsführer erläuterte uns die Philosophie und die Entstehungsgeschichte der Gemeinschaft.

Mit den letzten Autobahnkilometern gingen vier interessante Tage zu Ende, die uns politische und industrielle Geschichte vermittelten, Ein-

blicke in die Produktion und Ausblicke in die automobilen Zukunft gaben. Den Organisatoren dieser Reise, Helmut Daz und Volker

Merz gilt unser Dank für die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf.

Bericht von Peter Guillaume

## Besuch bei Firma Scheuerle in Pfedelbach

### Hersteller von Spezialfahrzeugen für Schwerlasttransporte

Am 16.3.2011 besuchten wir die Firma Scheuerle in Pfedelbach bei Öhringen. Das Unternehmen besteht seit ca. 70 Jahren und hat sich auf den Bau von Spezialfahrzeugen für Schwerlasttransporte jeglicher Art spezialisiert. 1937 begann Willi Scheuerle (1912-1985), einem Absolventen der Maschinenbauerschule Esslingen und genialen Konstrukteur, mit der Entwicklung von Schwerlastfahrzeugen und leistete auf diesem Gebiet Pionierarbeit.

1949 entstand der erste moderne Tieflader, 1957 wurde der hydraulische Achsausgleich und der hydrostatische Zusatzantrieb, Grundstein für selbstfahrende Transporter entwickelt. Seit 1972 wird die elektronische Vielweglenkung in den Fahrzeugen eingesetzt.

1987 übernahm Otto Rettenmaier die Firma. Heute bildet Scheuerle zusammen mit NICOLAS Industrie S.A.S (Frankreich) und KAMAG Transporttechnik GmbH & Co. KG, Ulm, die Tii-Transporter Industrie



Teilnehmer bei Firma Scheuerle in Pfedelbach

International und ist Weltmarktführer für Schwertransportfahrzeuge.

Nach der Einführung und der Vorstellung des Unternehmens zeigte man uns die Fertigung der Einzel-Rad- bzw. Achsenelemente. Jedes Rad bzw. jede Achse erhält einen eigenen Antrieb. In der Endmontagehalle befanden sich gerade zwei nicht ganz so große Spezialfahrzeuge, an denen man gut sehen konnte, wie die Achselemente miteinander verbunden werden und daraus der fertige Transporter wird. Beeindruckend, es war alles etwas größer: Räder, Reifen, aber auch

andere Teile wie Hydraulikschläuche, Elektrokabel, Schrauben und Muttern besaßen entsprechende Abmessungen.

Nach dem Rundgang durch die Werkhallen zeigte man uns auf dem Freigelände einige fertige Fahrzeuge u.a. für den Transport von Hochspannungstransformatoren oder Rotorblättern für Windgeneratoren.

Scheuerle kann aber noch viel mehr als das, was gerade im Freigelände zu sehen war. Wenn es um Lasten von 500, 700, 2.000 oder gar 14.500 Tonnen für eine komplette Gasplattform geht, Scheuerle hat immer das richtige Fahrzeug. Natürlich fahren diese Kolosse nicht auf öffentlichen Straßen, sie werden nur auf dem Betriebsgelände dessen, der die Lasten bewegt haben will, eingesetzt. Mehr über Scheuerle finden Sie im Internet unter <http://www.scheuerle.com>.

Bericht: Karlheinz Menten

## Vorschau zu kommenden Veranstaltungen

### DLR-Vortragsreihe „Kehrwoche im Weltall“ am 13. Oktober 2011

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart feiert 2011 einen runden Geburtstag und stellt Forschungsthemen im populärwissenschaftlichen Stil der breiten Öffentlichkeit vor.

Den Vortrag „Kehrwoche im Weltall“ hält PD Dr. Adolf Giesen. Die steigende Anzahl an Weltraummissionen hat auch den Weltraumschrott zunehmen lassen. Durch

Kollisionen von Satelliten oder explodierte Raketenoberstufen entstehen Schrott-Objekte, welche das bestehende Satellitensystem zunehmend gefährden.

Das DLR entwickelt ein laserbasiertes System, welches kritische Objekte präzise erfassen und überwachen soll, um Kollisionen mit Satelliten zu vermeiden. Später, wenn die entsprechenden Hochleistungslaser zur Verfügung stehen, soll der Weltraumschrott durch laserge-

stützte Verfahren auch reduziert werden.

**Für die IfKom haben wir zu diesem Vortrag 25 Plätze reserviert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um umgehende Anmeldung bei [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)**

Weitere Informationen siehe letzte Seite dieser Ausgabe im Veranstaltungskalender.

Gerhard Zimmerer

## VDI-Forum „Der mechatronische Mensch“ am 18. Oktober 2011

**Steigerung der Lebensqualität durch moderne Medizintechnik  
Vortragsreihe im Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart.**

Die Demografie und die Fortschritte der Medizintechnik steigern nachhaltig die Lebenserwartung. Damit erhöhen sich die Anforderungen an technisch-medizinische Hilfsmittel zur Erhaltung der Mobilität und Beweglichkeit. Technische Innovationen sowie die Verbesserung der Operationstechniken und der Nachbehandlungsmethoden tragen zu einer wesentlichen Verbesserung bei. Dies gilt natürlich und in besonderem Maße auch für traumatisch bedingte Behinderungen in allen Altersklassen.

**Experten des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Robert Bosch GmbH und des Fraunhofer-Institutes** präsentieren Ihnen den aktuellen Entwicklungsstand und die Umsetzungsmöglichkeiten an ausgewählten Beispielen. In einer anschließenden Diskussionsrunde im Plenum mit Beteiligung der Landespolitik können zu diesem Themenkomplex Fragen gestellt und nach Interessenlage der Teilnehmer vertieft werden.

Vorträge:

### **- Innovative Therapiemöglichkeiten mit Virtueller Realität**

Priv.-Doz. Dr. med. Clemens Becker Chefarzt der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart. Facharzt für Innere Medizin und Rehabilitationswesen

### **- Neue Technologien und Ansätze im Therapiemanagement**

Volker Adams Projektleiter Neue Geschäftsfelder der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

### **- Möglichkeiten und Grenzen einer bionischen Handprothese**

Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Hoffmann Fraunhofer Institut IBMT, St. Ingbert

Zu dieser **kostenfreien Veranstaltung im Robert Bosch Krankenhaus in Stuttgart** lädt Sie der **VDI Württembergischer Ingenieurverein e.V.** ganz herzlich ein und wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ein Imbiss, sowie Getränke werden im Anschluss angeboten.

## *Personalien, Jubiläen ...*

**Wir gratulieren...**

**zu runden Geburtstagen:**  
(September - November 2011)

### **70 Jahre:**

Gerhard Hörler, Staig  
Horst Rommel, Heilbronn

### **75 Jahre:**

Horst-Dieter Wasner, Leonberg  
Wolfgang Baier, Fellbach

### **85 Jahre:**

Helmut Eßler, Schwäbisch Hall

### **90 Jahre:**

Gerhard Bambowsky, Stuttgart

**Anmeldung: bitte bis spätestens 05. Oktober bei joerg.goetz@if-kom.de**

Weitere Informationen siehe letzte Seite dieser Ausgabe im Veranstaltungskalender.

Gerhard Zimmerer

## **IT-Kolloquium der HS Esslingen im Wintersemester 2011/2012**

**Die Fakultät Informationstechnik lädt IfKom-Mitglieder zu Vorträgen ein**

Im Rahmen des IT-Kolloquiums finden jedes Semester Vorträge zu aktuellen Themen aus dem Bereich der Informationstechnik statt. Die Vorträge werden von renommierten Referenten aus Forschung und Industrie gehalten.

**Die Fakultät Informationstechnik der Hochschule Esslingen lädt die Mitglieder des IfKom im Rah-**

**men der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Verband gerne zu den Vorträgen ein.**

Sie finden an 4 Terminen im Oktober und November jeweils um 17:00 Uhr in der Hochschule Esslingen, Flandernstraße 101, 73732 Esslingen im Hörsaal H5 (F1.015)

im Gebäude 1 (Hochhaus Erdgeschoss) statt.

Anmeldungen sind nicht erforderlich!

Weitere Hinweise in der Veranstaltungsübersicht oder unter [IT-Kolloquium der HS Esslingen](#).

Karlheinz Menten

# "Social Networks im Internet - facebook, Xing, Twitter & Co"

IfKom-Tagung mit der Evangelischen Akademie Baden in Bad Herrenalb vom 13. - 15. Januar 2012

mit Neujahrsempfang des Bezirks Baden-Pfalz-Saar am Freitagabend.

Das Tagungsthema "**Social Networks im Internet - facebook, Xing, Twitter & Co**" Thema ist vor dem Hintergrund der Freiheitsbewegungen in den nordafrikanischen und arabischen Ländern hochaktuell, aber auch vor dem Hintergrund Kundenbetreuung (siehe Artikel in der Funkschau), dem

Thema Datensicherheit und Datenschutz der preisgegebenen persönlichen Daten, der Sicherheitsregeln und Sicherheitseinstellungen in den einzelnen sozialen Netzwerken. Sicherlich auch ein interessantes Ingenieurthema gerade für unsere Generation, die vielleicht (noch) nicht so viel Erfahrung mit dem Thema hat.

Mit dem **Tagungsthema** sollen die Auswirkungen und Risiken von di-

gitalen Netzwerke beleuchtet werden und welche persönlichen Profile wie verarbeitet werden können.

Für die IfKom-Mitglieder des Bezirks Württemberg ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung schon Tradition, alle Mitglieder sind gerne dazu eingeladen.

**Anmeldung** bei Jürgen Gottstein unter [Juergen.Gottstein@t-online.de](mailto:Juergen.Gottstein@t-online.de).

Gerhard Zimmerer

## *Wussten Sie schon?*

### Neue Leistungsmerkmale für IfKom-Mitglieder

#### Kooperation mit dem Portal "Mitgliedervorteile" - Mehrwertportal für IfKom-Mitglieder

Der Bezirksvorstand des IfKom-Bereichs Region Nord konnte eine Vereinbarung mit dem **Portal "Mitarbeiter Vorteile"** abschließen, die jetzt allen IfKom-Mitgliedern den Zugang zu bundesweiten Firmenrabatten ermöglicht!

Gemeinsam sind wir stark – so könnte das Motto lauten, das den IfKom-Mitgliedern den Zugang zu exklusiven Einkaufskonditionen vermittelt. Die Einkaufskraft von über 12 Mio. Mitgliedern aus Verbänden und Organisationen wird gebündelt. Die daraus erzielten Ersparnisse belaufen sich von einigen hundert Euro, z. B. bei einer Urlaubsreise und bis zu einigen tausend Euro, z. B. bei einem Autokauf, bei einer Küchenbestellung oder beim Immobilienkauf.

Im Gegensatz zu den großen Bonussystemen im Markt, werden **hohe und exklusive Dauerrabatte** geboten. Es gibt kein langwieriges Punktesammeln, sondern eine so-

fortige, **spürbare Ersparnis beim Kauf bzw. bei der Buchung.**

**Exklusive Dauerrabatte für IfKom-Mitglieder bei über 500 namhaften Partnerunternehmen gibt es zum Beispiel für:**

Autos (36 Hersteller), Tages-Deals mit Extra-Rabatt, Markenprodukte, Konsumgüter, Designermode, Multimedia, Handy-, Mobilfunk- und DSL-Sondertarife, Lebensmittel, Hersteller/Großhandels-Direkteinkauf, Pauschal-/Last Minute- und Spezialreisen, Ferienhäuser, Hotels, Mietwagen, Kreuzfahrten, Versandhäuser, 300 Onlineshops, Fitness, Apotheken, Dienstleistungen und lokale Einkaufsvorteile etc.

Was die Anmietung von Mietwagen betrifft hat unser Mitglied Jörg Götz mit dem Mitgliedervorteile-Portal bereits **positive Erfahrungen** gemacht. Eine Flughafenfahrt kostete direkt bei Hertz über 80 €, über

den ADAC waren es noch mehr als 70 €. Beim Angebot Mitgliedervorteile nur noch 48 €, also eine echte Ersparnis. Wie sich die Vorteile bei den anderen Angeboten auswirken, sind alle aufgerufen, dies zu testen und positive Erfahrungen mitzuteilen.

**Testen Sie den Zugang** als angemeldetes Mitglied auf unserer Homepage unter **Service/Kooperationen/Kooperation mit dem Portal "Mitgliedervorteile"!**

Oder besuchen Sie direkt die Homepage [www.mitgliedervorteile.com](http://www.mitgliedervorteile.com) und loggen Sie sich ein mit dem Benutzernamen „IfKom“ und dem Passwort „vorteile“.

Gerhard Zimmerer

### *Hinweise zur E-Mail-Versorgung und Anschriftenänderung ...*

Bitte teilen Sie ihre geänderte Wohn- oder E-Mail-Adresse mit an:  
Heinz Hofmann, Tel.: 0160-8819550 oder E-Mail: [Heinz.Hofmann@ifkom.de](mailto:Heinz.Hofmann@ifkom.de)  
**Bitte geben Sie auch Ihre E-Mail-Adresse bekannt, wenn Sie bislang noch keine regelmäßigen Informationen per E-Mail von IfKom erhalten haben!**

*Stand*  
*01.Oktober 2011*

## Veranstaltungskalender 2011/2012

- 12. Oktober**  
Mi. 18:00 Uhr  
**Börsenstammtisch** – für Online-Aktionäre unter unseren Mitgliedern, Treffpunkt ab 18:00 Uhr in Waiblingen, [Hotel Koch](#), Bahnhofstraße 81.  
**Anmeldung** bei [Reinhold.Metzger@t-online.de](mailto:Reinhold.Metzger@t-online.de) wird erbeten
- 13. Oktober**  
Do. 18:00 Uhr  
**"Kehrwoche im Weltall - laserbasierte Erfassung von Weltraumschrott" Vortrag** aus der DLR-Reihe „Wissenschaft after work“, Referent: PD Dr. Adolf Giesen  
**Ort:** DLR Stuttgart, Pfaffenwaldring 38-40, 70569 Stuttgart  
**Treffpunkt** 17:45 Pforte Pfaffenwaldring 38-40, Beginn 18 Uhr.  
**Anmeldung** bei [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de), Tel.: 0171-3879061
- 18. Oktober**  
Di. 18:30 Uhr  
**VDI-Forum: Der mechatronische Mensch**  
**Steigerung der Lebensqualität durch moderne Medizintechnik**  
**Ort:** Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, Auerbachstr. 110,  
**Anmeldung** bis 5. Oktober bei Joerg.Goetz@ifkom.de.
- 27. Oktober**  
Do. 14:30 Uhr  
**Besichtigung der WMF-Kaffeemaschinen-Produktion in Geislingen**  
**Anmeldung** bei [Karl-Heinz.Friedel@ifkom.de](mailto:Karl-Heinz.Friedel@ifkom.de), Tel.: 07331-41212. Weitere Informationen werden noch bekanntgegeben.
- IT-Kolloquium der Hochschule Esslingen**  
**Vortrag 1: Elektromobilität bei der Daimler Benz AG,**  
Holger Lochner, Daimler Benz AG
- 09. November**  
Mi. 17:00 Uhr  
**Vortrag 2: Architektur eines Supercomputers, am Beispiel des Esslinger Clusters,**  
Adrian Reber, Fakultät Informationstechnik der HS Esslingen
- 15. November**  
Di. 17:00 Uhr  
**Vortrag 3: Windows Phone 7 App-Entwicklug und User Expreience,**  
Clemens Lutsch, Microsoft Deutschland
- 30. November**  
Mi. 17:00 Uhr  
**Vortrag 4: Ambient Assisted Living - Intelligente Wohnumgebungen und Assis-**  
**tenzsysteme für Gesundheit und Pflege,**  
Asarnusch Rashid, Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe
- die Vorträge 1 – 4** finden in der Hochschule Esslingen, Flandernstraße 101, 73732 Esslingen im Hörsaal H5 (F1.015) im Geb.1 (Hochhaus EG) statt. Beginn jeweils 17:00 Uhr. Anmeldungen sind nicht erforderlich!
- 26. November**  
Sa. 20:00 Uhr  
**Landesball der Technik, Liederhalle Stuttgart - mal wieder das Tanzbein schwingen;** Einladung des Württembergischen Ingenieurvereins an die IfKom. Daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Begegnungen.  
**Interessensanmeldung** für weitere Infos bei: Joerg.Goetz@ifkom.de, Tel.: 07971-5377.
- 13.-15. Januar 2012**  
Fr. - So.  
**IfKom-Tagung mit der Evangelischen Akademie Baden in Bad Herrenalb** mit Neujahrsempfang des Bezirks Baden-Pfalz-Saar am Freitagabend.  
**Tagungsthema " Social Networks im Internet - facebook, Xing, Twitter & Co"**  
**Anmeldung** bei Jürgen Gottstein unter [Juergen.Gottstein@t-online.de](mailto:Juergen.Gottstein@t-online.de)
- Bezirks-Vorstands-**  
**sitzungen** 11.Oktober, 08. November, 13. Dezember, 10. Januar 2012, jeweils ab 16:00 Uhr im [Hotel Koch](#) in Waiblingen. IfKom-Mitglieder sind jederzeit dazu eingeladen!

*Alle Veranstaltungen und Termine aktuell unter <http://wtg.ifkom.de/>,  
alle aktuellen Ifkom-Infos unter [www.ifkom.de](http://www.ifkom.de)*